

Jahresbericht
2015 Report annuale
Annual report

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Index

Vorwort	3	Information literacy & new resources	10	Dies Academicus	16
The Library Team	4	Recherchierst du schon oder googelst du noch?	10	Szene vier, Klappe, die Zweite News	16
Den Wandel gestalten		La biblioteca a fianco dei dottorandi	11	Presscuttings	17
Governare il cambiamento		My Thesis: unibz Library Journal 6/2015	11	Professionalität stärken	
Shaping Change		bu,press News	12	Rafforzare la professionalità	
Mit neuen Servicebereichen in die Zukunft	5	Den Nutzer begeistern		Professional Development	
Digitale Lösungen entwickeln		Appassionare gli utenti		Study visits	19
Nuove soluzioni per il digitale		Inspired Users		Besuch von Fachtagungen und Kongressen	19
Digital Solutions Development		Bibliothek und Lernwerkstatt unter einem Dach	13	Vorträge und Publikationen	20
La Biblioteca scientifica dell'Alto Adige	6	Neue Ruheinsel in Bruneck	13	Zahlen sprechen lassen	
Condividere servizi e contenuti	6	Mehr Platz für Studierende	13	Numeri che parlano	
Virtuelle Lernwerkstatt	7	Nach außen wirken		Facts & Figures	
Al servizio della comunità accademica	7	Aperti all'esterno		Zahlen sprechen lassen	21
Studium, Lehre & Forschung unterstützen		Opening up		The Library on its way to the digital age	22
A sostegno della didattica & della ricerca		Buchpräsentationen und Vorträge	14	Electronic resources by publication type	23
Support for Research & Teaching		Bruneck: Fotoausstellung "Il tempo dirà"	14	Opening hours	24
Bibliometrics in a research support context	8	Lernwerkstatt und Medien für Pädagogen	15	Impressum	25
Convegno: Plagio? No grazie.	9	Bookdomino	15		
Italian Research Conference on Digital Libraries	9	Una favola in Biblioteca	15		

Vorwort

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Das Bibliotheksjahr 2015 stand ganz im Zeichen der Kooperationen, sowohl innerhalb der unibz als auch mit externen Partnern.

Die Universitätsbibliothek richtete neue Dienstleistungen für die Forschung ein und investierte in das Kooperationsprojekt EduSpaces Lernwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Bildungswissenschaften. Ein aufrichtiger Dank geht an die Stiftung Südtiroler Sparkasse für die Unterstützung bei der Realisierung der Virtuellen Lernwerkstatt – einer mit dem Bibliothekskatalog verbundenen Plattform zur Recherche nach didaktischen Unterrichtsmaterialien, die in Lehr-Lernkontexten von Studierenden der Fakultät für Bildungswissenschaften in der

Lernwerkstatt entwickelt werden.

In der territorialen Vernetzung wurde mit der Unterzeichnung des Rahmenabkommens zur Förderung der Zusammenarbeit mit 15 Forschungseinrichtungen des Landes und mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Führung der Virtuellen Medizinischen Bibliothek mit dem Amt für Ausbildung des Gesundheitspersonals der Autonomen Provinz Bozen ein Meilenstein erreicht.

Bei der mittlerweile traditionsgemäßen Herbsttagung der Universitätsbibliothek Bozen wurde ein ernstes Thema angesprochen. Mit dem Titel „Plagiat? Nein, danke!“ unterstrich die Universitätsbibliothek Bozen ihre Rolle als Partner in der konkreten Anwendung einer guten

wissenschaftlichen Praxis insbesondere für angehende Absolventinnen und Absolventen. Das Jahr 2015 war aber auch ein Jahr des Spiels und der Unterhaltung. Dafür stehen der Weltrekord im Bücherdomino – eine Initiative, die zum Platzgewinn im Lesesaal initiiert wurde und die ein erstaunliches Medienecho hervorrief – sowie die Dreharbeiten am Bibliothekscampus Brixen für den Film „La corrispondenza“ des Regisseurs Giuseppe Tornatore.



Mag. Gerda Winkler, MSc,
Bibliotheksdirektorin

The Library Team

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library



Gerda Winkler
Head



Paolo Bucoso
Vice Head



Kai Becker



Matthias Einbrodt



Bruno Gandolfi



Karin Gasser



David Gebhardi



Elena Grigolato



Stephan Holzelsen



Karin Karlics



Monica Kostner



Doris Mair am Tinkhof



Ilaira Micali



Maurizio Montali



Eva Moser



Eva Papp
vertritt Edith Plackner



Astrid Partelli



Arno Pider



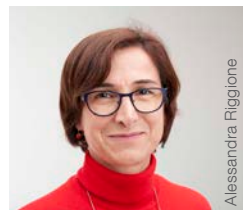
Silvia Ploj



Edith Plackner



Ute Raffner



Alessandra Riggione



Paola Rimessi



Sabine Schmidt



Helene Schwarz



Luigi Scilliano



Ingrid Unterpertinger

Den Wandel gestalten Governare il cambiamento Shaping Change

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

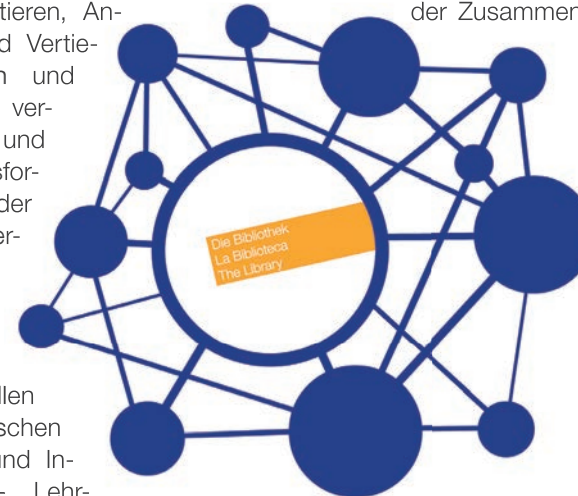
Mit neuen Servicebereichen in die Zukunft

Innovative Dienstleistungen sichern maßgeblich den Erfolg einer wissenschaftlichen Bibliothek. Die Universitätsbibliothek Bozen setzte deshalb 2015 zum einen auf neue Services im Bereich Forschungsunterstützung z.B. durch einen fakultätsübergreifenden Kurs für PhD-Studierende zum Thema Information Literacy oder durch die Erstellung bibliometrischer Analysen und zum anderen auf die Stärkung des lokalen Netzwerkes. Weiters entstand im Kooperationsprojekt EduSpace Lernwerkstatt zwischen der Fakultät für Bildungswissenschaften und der Bibliothek nach außen hin Sichtbarkeit, indem 235 Quadratmeter Fläche für den Einzug der Lernwerkstatt in die Bibliothek freigeräumt wurde. Dabei verla-

gerte man rund 9.000 Bände vom Standort Brixen ins Zentralarchiv nach Bozen. Rund 800 Laufmeter Regale wurden zugunsten eines Lehr-Lernlabors für Studierende abgebaut. Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse gelang es, die Plattform Virtuelle Lernwerkstatt im Herbst 2015 erstmals dem pädagogischen Personal in Kindergärten, Grund- und Mittelschulen vorzustellen. Die Plattform bildet an der Fakultät für Bildungswissenschaften entwickelte didaktische Unterrichtsmaterialien mehrdimensional ab und kategorisiert sie nach Kriterien der Rahmenrichtlinien für den Unterricht in Südtirol. Die virtuelle Lernwerkstatt ist mit dem Katalog „Die Wissenschaftsbibliothek Südtirol“ verbunden, sodass die Materialien vormerkbar und an allen Entlehnstellen der Universitätsbibliothek ausleihbar sind.

Die Eingliederung der Lernwerkstatt in den Kontext und die Räumlichkeiten der Bibliothek hat sich für alle Stakeholder als Gewinn erwiesen, zumal sich dadurch Lehren, Lernen, Experimentieren, Anleiten und Vertiefen örtlich und inhaltlich verschränken und die Herausforderungen der damit verbundenen Ansprüche – z.B. Zugang zu virtuellen und physischen Räumen und Informations-, Lehr- und Lernmaterialien in elektronischen oder herkömmlichen Formaten – von der Bibliothek bewältigt werden. Ein Meilenstein in der territorialen Vernetzung der Universitätsbibliothek Bozen konnte mit

zwei bedeutenden Verträgen erreicht werden. Ein Rahmenabkommen mit 15 Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen der Autonomen Provinz Bozen zielt auf die Förderung der Zusammen-



arbeit und Verbindung der Dienste zwischen Südtirols Fachbibliotheken und der Universitätsbibliothek sowie im Bereich Informatik. Der Universitätsbibliothek kommt dabei die Rolle als Serviceprovider

für öffentliche Einrichtungen zu, die zur Kosteneinsparung und Synergiebildung auf die Fachkenntnisse und Infrastruktur der Universität zugreifen können.

Mit dem Amt für Ausbildung des Gesundheitspersonals der Autonomen Provinz Bozen konnte Anfang des Jahres eine Vereinbarung zur Führung der Virtuellen Medizinischen Bibliothek unterzeichnet werden. Die Virtuelle Medizinische Bibliothek ist das Fachportal zur Informationsversorgung der Fachkräfte des Südtiroler Gesundheitswesens. Mit der Vereinbarung gingen der Lizenzwerb, die Lizenzverhandlungen und die Verwaltung von elektronischen Informationsressourcen an die Universitätsbibliothek über, womit ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung eines südtirolweit koordinierten Einkaufs von E-Ressourcen gelang.

Digitale Lösungen entwickeln Nuove soluzioni per il digitale Digital Solutions Development

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

La Biblioteca scientifica dell'Alto Adige

Grazie alla collaborazione tra la Biblioteca universitaria di Bolzano e gli enti di ricerca, le istituzioni culturali e l'amministrazione provinciale, il catalogo della Biblioteca scientifica dell'Alto Adige con il suo mezzo milione di titoli e i milioni di articoli scientifici online costituisce ormai la piattaforma di riferi-

mento in Alto Adige per la ricerca di letteratura scientifica. Il nuovo catalogo, la cui interfaccia è il risultato della personalizzazione del discovery tool Primo e della piattaforma per la gestione integrata dei processi Alma di ExLibris, in una nuova veste grafica pensata per i dispositivi mobili, nel corso del 2015 si è arricchito di tre nuove biblioteche specialistiche. Oltre alla Biblioteca universitaria di Bolzano, Museion, il Conservatorio Monteverdi, lo

Studio Teologico Accademico di Bressanone e il Centro di sperimentazione agraria e forestale di Laimburg, dalla primavera del 2015 anche le biblioteche del Museo di scienze naturali dell'Alto Adige, dell'Istituto di cultura ladina Micurà de Rü e del Dipartimento Istruzione, Formazione e Cultura ladina fanno parte della Biblioteca scientifica dell'Alto Adige. L'obiettivo delle attività volte al continuo miglioramento della biblioteca digitale ha puntato all'integrazione dei servizi offerti alla comunità accademica e resi così visibili e meglio fruibili anche da parte di un pubblico esterno. Nel corso dell'anno sono stati infatti integrati i dati relativi al materiale didattico dell'officina didattica (Lernwerkstatt) e alle pubblicazioni anche a testo pieno dei docenti e ricercatori unibz pubblicati in BIA, il repertorio dei dati della ricerca prodotta dall'Ateneo.

Condividere servizi e contenuti

Il nuovo accordo stipulato tra la Libera Università di Bolzano e diversi enti finanziati dalla Provincia Autonoma di Bolzano ha reso possibile mettere a disposizione di un pubblico più ampio le competenze e le professionalità maturate all'interno della Biblioteca dell'Ateneo nel campo della gestione delle risorse elettroniche e della negoziazione di licenze di accesso ai contenuti.

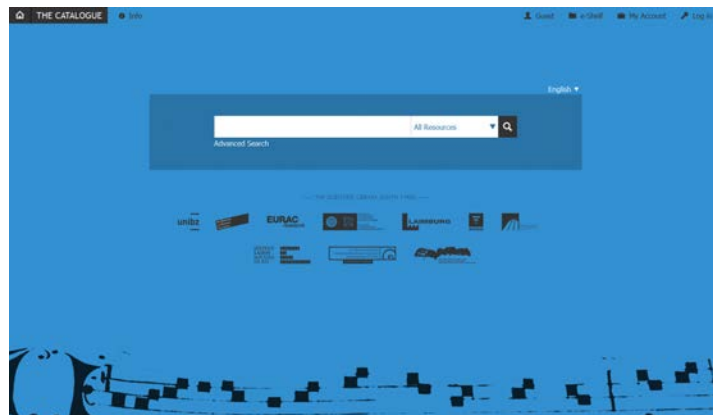
La seconda convenzione quadro di esecuzione della Convenzione programmatico-finanziaria tra la Libera Università e la Provincia Autonoma di Bolzano ha infatti stabilito ambiti di applicazione e forme di collaborazione tra gli enti garantendo le risorse economiche necessarie al fine dell'estensione

delle licenze ai diversi partner interessati.

Nel primo anno di applicazione è stato dunque possibile coprire i costi per l'estensione delle licenze di utilizzo del catalogo, del software gestionale, di banche dati specialistiche e migliaia di riviste e libri elettronici.

Un ulteriore accordo tra l'Università e l'Ufficio Formazione personale sanitario della Ripartizione Sanità dell'Amministrazione provinciale ha garantito la sperimentazione biennale di una nuova modalità di gestione delle risorse per la Biblioteca Medica Virtuale, la biblioteca digitale di tutti gli operatori della Sanità in Alto Adige.

Con l'obiettivo di generare sinergie, razionalizzare gli investimenti e creare economie di scala si sono poste le basi per la creazione di una centrale di acquisto e gestione delle risorse informative online in Alto Adige.

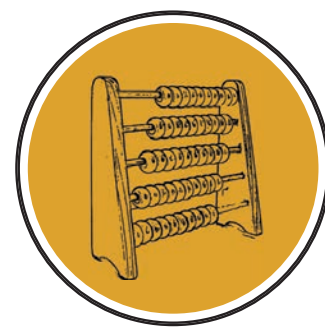


Digitale Lösungen entwickeln Nuove soluzioni per il digitale Digital Solutions Development

Die virtuelle Lernwerkstatt

Seit Anfang September 2015 ist die virtuelle Lernwerkstatt online und kann über eine eigene Suchoberfläche unter der Adresse <http://lernwerkstatt.unibz.it/> recherchiert werden. Bereits im Jahre 2011 wurde das zukunftsorientierte Projekt „virtuelle Lernwerkstatt“ gestartet. Ziel des Projektes ist es, die didaktischen Materialien fotografisch vollständig zu erfassen, zu katalogisieren, um sie dann digital über eine eigene Plattform thematisch geordnet durchsuchbar zu machen. Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse konnten in den letzten vier Jahren insgesamt 770 Datensätze digital erfasst werden. Die Datensätze beinhalten neben der formalen Aufnahme auch eine inhaltliche Beschrei-

bung der didaktischen Materialien. Alle Materialien beziehen sich auf die Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule und auf jene für den Kindergarten in Südtirol. Alle Bibliotheksnutzer haben nun die Möglichkeit, die Objekte, die bisher nur vor Ort nutzbar waren, auszuleihen. 267 Ausleihen in nur vier Monaten zeigen, dass das Angebot sehr gut angenommen wird.



Al servizio della comunità accademica

Per la gestione dei dati relativi ai progetti dei ricercatori la Libera Università di Bolzano utilizza BoRIS (Bozen-Bolzano Research Information System), personalizzazione del software Converis di Thomson Reuters. Il sistema è integrato con gli applicativi per la gestione finanziaria e delle risorse umane e dialoga con il sito docente del Ministero dell'Università e della Ricerca e con BIA (Bozen-Bolzano Institutional Archive), il deposito istituzionale dei risultati della ricerca presso unibz, garantendo ai ricercatori con un unico inserimento gli aggiornamenti di più applicazioni. La Biblioteca, che collabora fin dall'inizio al progetto condiviso con l'Ufficio Ricerca e l'ICT ed è attiva soprattutto nella validazione delle pubblicazioni e nel

controllo dei diritti di copyright per la pubblicazione ad accesso aperto, nel corso del 2015 ha coordinato un processo di revisione del programma. Oltre alla consueta offerta di iniziative formative rivolte soprattutto ai nuovi assunti, nell'ambito di un'iniziativa fortemente voluta dal Rettorato, dalla Presidenza e dalla Direzione dell'Università, la Biblioteca ha offerto consulenze personalizzate ai ricercatori con l'obiettivo di migliorare la conoscenza dello strumento e di evidenziare le criticità del software e dei flussi di lavoro. Il costante

confronto con la ditta produttrice e con la comunità accademica ha messo a fuoco le aree di intervento e l'elenco delle priorità, permettendo di affrontare nell'anno nuovo un upgrade tecnico e l'offerta di nuovi funzionalità e migliorati flussi di lavoro.

boris :bia

Studium, Lehre & Forschung unterstützen A sostegno della didattica & della ricerca Support for Research & Teaching

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Bibliometrics in a research support context

The „bibliometric service” at the Free University of Bozen-Bolzano was introduced in July 2014 as part of the library structure with a direct connection to the University management.

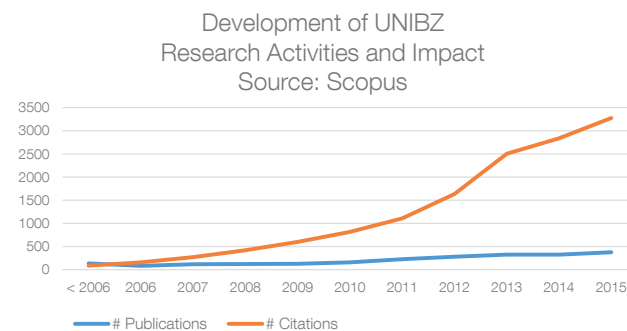
Bibliometrics as successor of statistical bibliography gained acceptance only in the late 1960ies with Alan Pritchard, who defined it as the “application of mathematics and statistical methods to books and other media of communications”. A very meaningful explanation was offered by other researchers (White and Griffith 1981), who compared bibliometricians to demographers. While demographers “write very specialized histories of peoples, bibliometricians write specialized histo-

ries of subject literatures: their growth, their time bound distribution over journals, and their rate of aging, as measured by changing citation counts”. A significant contribution to the development of bibliometrics came from the Science Citation Index (SCI), a collection of publication data, issued by Eugene Garfield from the mid 1960ies. Initially it should facilitate librarians’ life with selection and acquisition of journals. Over the years its application changed significantly. In present-day bibliometrics, these data are not only used by bibliometricians or researchers, but also by administrators in assessment and science policy.

The bibliometric service at the UNIBZ started with few specific assignments and developed to a broad range of tasks which evolved with the work in progress. Beside evaluation activities on different levels, with a strong emphasis on evalu-

ation tools and evaluation requirements, other fields of activity become apparent, which in the first place were not given much attention like data management and visibility of research products. Researchers heavily depend on dissemina-

tion and reception of their work and the reputation gained. For this purpose publications are disseminated in numerous databases and repositories and the publication data should be correct and complete, and the publications related to the right author. Although it can be as-



tion and reception of their work and the reputation gained. For this purpose publications are disseminated in numerous databases and repositories and the publication data should be correct and complete, and the publications related to the right author. Although it can be as-

sumed that data are correctly registered, substantial effort is required to merge or split profiles, to report missing citations or to correct author details. Special attention is given to databases, which are used for quantitative evaluations.

Most of these activities can only be done in close cooperation with researchers and here we are approaching the second emerging field of activity, the counselling or consulting activity. Different target groups have different needs, while PhD students at the starting

point of their research career usually need general information on publication, dissemination and assessment activities, the requirements of emerging researchers and associate professors are already more specific. Relevant for all target groups are national evaluations. Those quite often cause confusion, not only for Italian researchers, but also for those coming from abroad. Not only the language but also the complex and elaborate structure of these systems needs to be overcome. At this point the counselling bibliometrician comes in.

The developments described above lead to fields of activity which are well known in the library context, but are rather new in the bibliometrics context. As a consequence, the term bibliometrics may be too narrowly defined, but it is considered an important component of research support.

Studium, Lehre & Forschung unterstützen A sostegno della didattica & della ricerca Support for Research & Teaching

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Whether it is bibliometrics or research support, if optimal presentation and reception of research results is one of the primary aims of a university, strong efforts not only from academics but also from administrators will be necessary to position the university effectively in the research community.

Convegno – Plagio? No grazie.

Le biblioteche accademiche possono offrire molto per lo sviluppo di strategie di supporto alle buone pratiche dirette a prevenire il fenomeno del plagio in ambito universitario, che ha oggi assunto molteplici forme e gradi di gravità; fenomeno spesso facilitato anche dalle attuali possibilità di accesso immediato alle risorse digitali e dall'impiego di internet come

fonte predominante da parte degli studenti per ogni tipologia di ricerca. Anche se si riscontrano casi di comportamenti scorretti e di plagio compiuti consapevolmente, molti sono invece più spesso dovuti alla non padronanza nell'uso delle fonti, nel loro corretto trattamento e dalle lacune nel redigere correttamente parafrasi, note o citazioni. Tutto ciò alimenta il diffondersi di cattive abitudini sia già nella fase iniziale di ricerca e di selezione delle fonti, sia poi nella stesura di un testo accademico.

Su questi presupposti, emerge la necessità della Biblioteca universitaria di far conoscere al pubblico le sue posizioni in merito e di dare nuovo impulso alla questione. Nel corso del convegno tenutosi in ottobre, organizzato dalla Biblioteca stessa, "Plagiat? Nein, danke. Die Bibliothek als Partner einer guten wissenschaftlichen Praxis - Plagio? No grazie. La biblioteca alleata in una corretta pratica scientifica", i relatori sono stati invitati a raccontare le proprie esperienze, ciascuna tipica per provenienza e ambito: dalla presentazione dei laboratori or-

ganizzati dal Sistema bibliotecario di Ateneo dell'Università di Trento, al programma di prevenzione sviluppato dalla Biblioteca universitaria di Costanza, dall'attività promossa dalla Biblioteca universitaria di Bolzano per i controlli volontari anti plagio, con l'ausilio del software Turnitin, ad una panoramica di sensibilizzazione verso il fenomeno e di sostegno all'integrità accademica. È stato dato anche particolare rilievo all'aspetto legale e al diritto d'autore in ambito universitario, grazie al contributo esperto, giunto per l'occasione dal Dipartimento di Scienze Giuridiche dell'Università di Bologna.

Se da un lato internet, le fonti digitali e l'estrema facilità di diffusione e condivisione hanno reso più difficoltoso il lavoro di controllo e l'identificazione di casi di plagio, dall'altra, proprio grazie a strumenti informatici e software specifici, è oggi possibile pia-

nificare strategie e programmi strutturati, che sviluppino attività di supporto, una maggiore consapevolezza nella gestione dell'informazione e che siano finalizzati maggiormente alla comprensione delle cause e alla prevenzione, rispetto all'azione sanzionatoria.

Italian Research Conference on Digital Libraries

On 29-30 January the 11th edition of the Italian Research Conference on Digital Libraries (IRCDL 2015) was held in Bozen-Bolzano.

Since its first edition in 2005 IRCDL provides a great opportunity for Italian researchers in the field of Digital Libraries to present and discuss their current research activities and to envision together further developments. A key point of

PLAGIAT? NEIN, DANKE.

Die Bibliothek als Partner einer guten wissenschaftlichen Praxis.

PLAGIO? NO GRAZIE.

La Biblioteca alleata in una corretta pratica scientifica.

Universitätsbibliothek Bozen
14. Oktober 2015
von 10 Uhr
bis 14 Uhr

Biblioteca universitaria Bolzano
14 ottobre 2015
dalle ore 10
alle ore 14

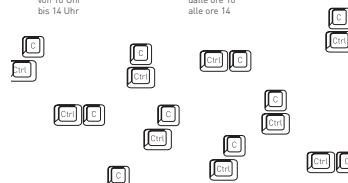


Foto: Karin Karlies

Studium, Lehre & Forschung unterstützen A sostegno della didattica & della ricerca Support for Research & Teaching

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

the IRCDL conference is the emphasis on the multidisciplinary nature of the research on digital libraries and the effort to bring together scholars not only from the field of Computer Science but also from the world of Libraries, Archives, Museums and Cultural Heritage in general.

The 2015 edition was sponsored by the Faculty of Computer Science and the Library of the Free University of Bozen-Bolzano.

During the two days of the conference seventeen papers were presented and discussed in



Foto: Karin Karlics

five thematic sessions: Semantic modeling (chaired by Diego Calvanese); Projects (chaired by Costantino Thanos); Models and applications (chaired by Stefano Ferilli); Content analysis (chaired by Floriana Esposito); DL infrastructures (chaired by Nicola Ferro).

Antonio Gulli was the speaker for the invited talk Smart Data for the Publishing Industry, providing to the audience insights and visions from the point of view of a search engine specialist working for a major player in the field of scientific publishing such as Elsevier. Maristella Agosti, professor at the Padua University and amongst the founders of the IRCDL initiatives, revisited and summed up a decade of activities in a special session titled 10 years of IRCDL.

Cooperation between the unibz Library, the Faculty of Computer Science and the Press and Event Man-

agement department made this conference possible, thus offering a great opportunity for the about seventy registered participants to exchange information and experiences.

Information literacy & new resources

The library's information literacy activities for Economics students, compared to 2014, more than doubled in terms of time (~53h in 2015 vs. ~26h in 2014) and nearly tripled in terms of number of students mentored (226 students in 2015 vs. 77 students in 2014).

These activities, on the one hand, comprise regular group seminars. The three main pillars of this seminars are citation styles, databases in the economics sciences, and academic integrity (e.g. plagiarism

prevention). On the other hand, students seek also individual assistance from the subject librarian in obtaining specific data or when searching for literature.

In terms of the library's electronic resources, a major change has been the substitution of the financial database Amadeus (covering European companies) with the databases Orbis (covering over 170 mio. listed and unlisted companies worldwide) and Aida (more detailed coverage of 1 mio. Italian companies).



Last but not least, the library licensed the highly functional reference manager Citavi, thus adding to the web-based tools RefWorks and EndNote basic a desktop-based software.

Recherchierst du schon oder googelst du noch?

Eine wichtige Klientel der Universitätsbibliothek bilden seit einigen Jahren Oberschüler der fünften Klasse unterschiedlicher Oberschultypen. Für die Schüler wurde ein eigenes Angebot im Bereich Informationskompetenz entwickelt, das in den Räumen der Bibliothek unterrichtet wird. Die Recherchetrainings für Schüler variieren je nach Anfragen zwischen 90 und 240 Minuten und sind so konzipiert, dass die Schüler dabei unterstützt werden, ge-

Studium, Lehre & Forschung unterstützen A sostegno della didattica & della ricerca Support for Research & Teaching

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

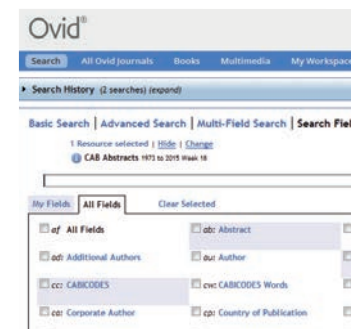
eignete Literatur für ihre Facharbeit zu finden. Darüber hinaus soll den Schülern ein kritischer Umgang mit den Suchmaschinen vermittelt und alternative Rechercheoptionen im Deep Web aufgezeigt werden. Ein Nebeneffekt dieser Veranstaltungen ist, dass die Universitätsbibliothek als Dienstleister in den Fokus der Schüler rückt und die Schwellenängste, die Bibliothek zu betreten abgebaut werden.

Im Jahr 2015 haben 465 Ober- schüler aus Bozen, Brixen, Bruneck und Meran dieses Angebot der Bibliothek in An- spruch genommen. Erstmals wurde die Präsen- tation dieses Angebots auch als Modul in die Fortbildung „Kursfolge Schulbibliothek: Le- seförderung und Bibliotheksdi- daktik“ des Amts für Bibliothe- ken und Lesen aufgenommen. Zwei Gruppen, bestehend aus 43 Schulbibliothekaren und Schulbibliotheksleitern nahmen

an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im November daran teil und wurden anhand einer Sim- ulation in das Angebot für Schüler eingeführt.

La Biblioteca a fianco dei dottorandi

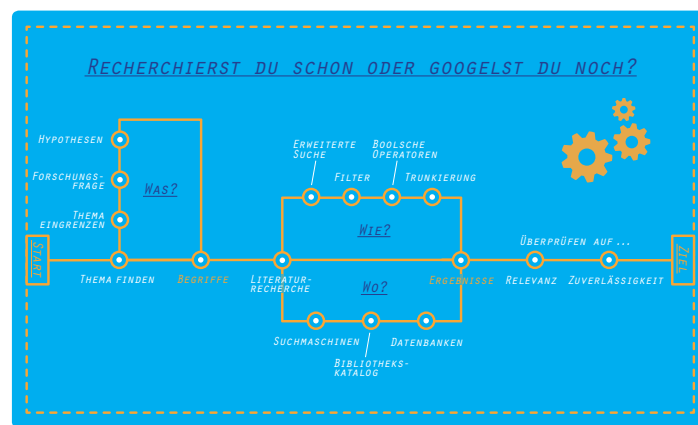
In collaborazione con le Facol- tà presso cui sono attivati pro- grammi di dottorato, la Bibliote- ca ha offerto ai nuovi dottorandi un corso di Information Literacy, a loro dedicato. Organizzato per il secondo se- mestre 2015, il corso di 20 ore ha promosso la discussione attiva tra i partecipanti e pre- sentato temi di interesse per il lavoro di ricerca dei dottorandi, spaziando dal supporto alla scrittura scientifica, alla valuta- zione delle fonti e della relevan- za dei risultati di ricerca, dalla selezione degli strumenti per il



bibliotecario, come supporto al lavoro scientifico per l'intero corso di studio.

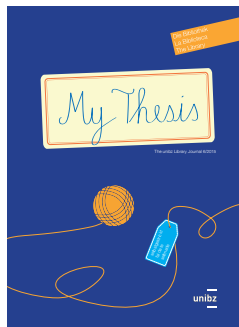
My Thesis: unibz Library Journal 6/2015

Come si scrive una tesi? Come si sceglie il tema? Come si struttura? Dove si trova il ma- teriale? Come si citano le fonti correttamente? Come evitare il plagio? Non sempre gli studenti han- no le idee chiare su come af- frontare al meglio l'ultima tappa universitaria. Spesso non sanno da dove iniziare, quali sono i primi passi, a cosa servono le banche dati, chi li può aiutare in Biblioteca o come presentare la propria tesi. L'unibz Library Journal quest' anno ha affrontato il tema della tesi nei suoi diversi aspetti.



Studium, Lehre & Forschung unterstützen A sostegno della didattica & della ricerca Support for Research & Teaching

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library



Grazie agli interventi degli studenti laureati nella nostra e in altre università e ai suggerimenti dei docenti delle diverse facoltà, il giornale si propone di essere una guida, un blocco per appunti e un insieme di consigli per realizzare una tesi veramente unica e originale.

bu,press News

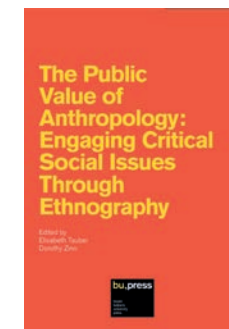
12 new monographs, covering issues ranging from anthropology to public administration, have been published by bu,press, the unibz publisher, in 2015. In addition, two new series have been established: unibz junior researcher and IDT 2013. The first collects selected and revised PhD theses, one per year from each PhD program. *Economies in Between* by Claudia Lintner and *Use of Biomass* in South Tyrol by Dario Prando are the first 2 monographs to be published in this series. The IDT 2013 series collects the conference proceedings of an international conference of German teachers which took place in Bozen-Bolzano from July 29th to August 3rd 2013 with 2,767 participants from 109 countries. 5 volumes have already been published in Open Access, 5 more will follow in 2016.

In 2015 the bu,press online shop experienced a growing response from customers worldwide: from Taiwan to New Zealand, from Mexico to Algeria, with the Master CasaClima volumes still being its undisputed bestsellers. Numerous marketing activities included exhibitions at the following national and international book fairs: Frankfurt Book Fair, Klimahouse Bozen-Bolzano, Bücherschau München, Buch- und Medieninformationstage Bozen-Bolzano, Bücherwelten Bozen-Bolzano, Fiera dell'ed-



itoria Marche Libri and Salone internazionale del Libro di Torino as well as book stalls at the unibz research day, the national conference of anthropologists ANUAC, a low energy building conference in Mezzocoro-

na and book presentations at unibz and at the Literaturhaus in Innsbruck.



Den Nutzer begeistern Appassionare gli utenti Inspired Users

Bibliothek und Lernwerkstatt unter einem Dach

Um auch die Wahrnehmung der physischen Lernwerkstatt bei den Universitätsmitgliedern und der Öffentlichkeit zu stärken, wurde beschlossen das gesamte didaktische Material in die Bibliothek einzugliedern. Dazu waren Vorbearbeitungsarbeiten notwendig, die von Bibliotheksmitarbeitern, Mitarbeitern des Facility Management und studentischen Hilfskräften gemeinsam umgesetzt wurden. Der größte Kraftakt war dabei sicherlich jener, innerhalb der Sommermonate ein ganzes Stockwerk der Bibliothek am Standort Brixen leerzuräumen. Circa 8.900 Bücher wurden in diesem Zeitraum von Brixen in das Archiv am Standort Bozen umgesiedelt.



Foto: Arno Pider

Nachdem auch die Regale abmontiert worden waren, stand der Umgestaltung des Stockwerks zu einer Lernwerkstatt nichts mehr im Wege.

Durch den Umzug der Lernwerkstatt in die Bibliothek wurde nicht nur die Sichtbarkeit erhöht. Der Raum wird gerne für Vorlesungen, aber auch als Gruppenarbeitsplatz und als Lernort sowohl von Studierenden als auch von Dozenten sehr geschätzt.

Neue Ruheinsel in Bruneck

Nachdem das neue Gebäude in Bruneck 2013 in Betrieb genommen worden war, stellte sich heraus, dass die Ruhe der Studierenden durch die stark besuchte Bibliothek in Mitleidenschaft gezogen wurde. Deshalb suchte man bereits Ende 2014 in Abstimmung mit Architekten und Statikern nach einer Lösung.

Die neu montierte Glasabtrennung hin zum Stiegenaufgang verbessert seit Anfang letzten Jahres die Qualität des Lesesaals im dritten Stock und sorgt mit ihrer schalldämmenden Wirkung für mehr Unge störtheit beim Lernen. Alle übrigen Stockwerke der Stadt- und Universitätsbibliothek sind offen und ohne abtrennende Glaswände geblieben.

Um das Glas sichtbar zu machen wurden satinierte Folien mit dem Logo der Freien Universität Bozen angebracht. Diese Glasgestaltung folgt sowohl ästhetischen wie auch funktionellen Ansprüchen und sorgt gleichzeitig für mehr Sichtbarkeit der Universitätsbibliothek innerhalb des Gebäudes. An beiden Eingängen wurde ein Personenzählgerät montiert, das alle Besucher des dritten Stocks eigens zählt.

Mehr Platz für Studierende

Mit der Umgestaltung im zweiten Stock der Universitätsbibliothek am Standort Bozen im Sommer wurde dem Wunsch der Studierenden nach mehr Arbeitsplätzen Rechnung getragen. Lange überfällig war die Erneuerung des abgetretenen

Teppichbodens im 2. Stockwerk, der Anfang August ersetzt wurde. Logistisch keine leichte Aufgabe, da die Bibliothek während der laufenden Arbeiten für die Nutzer geöffnet blieb.

Bereits Ende Juli waren die Buchbereiche MA (Politologie) und P (Rechtswissenschaften) im zweiten Stock gründlich von älteren und nicht mehr aktuellen Medien befreit worden (siehe auch den Beitrag zum Buchdomino). Die frei gewordenen Regale wurden abgebaut und so entstand zusätzlicher Raum für weitere Lese- und Studierplätze. Zugleich kann der freigewordene Raum für Events wie etwa Buchvorstellungen gut genutzt werden. Die räumliche und akustische Abtrennung dieser Zone vom Rest der Bibliothek macht diesen Bereich dafür besonders geeignet.

Nach außen wirken Aperti all'esterno Opening up

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Kulturelle Begegnungen in der Bibliothek

Für Buchpräsentationen und Vorträge hat sich der zweite Stock der Universitätsbibliothek in Bozen etabliert.

2015 fanden dort vier Buchpräsentationen, eine Vortragsreihe und zwei interne Präsentationen statt.

Den Auftakt bildete die Präsentation des Buches „La vittoria senza pace“, eine Veranstaltung des Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte gemeinsam mit dem Herausgeber des Buches Raoul Pupo. Im März stellte der Journalist und Autor Raniero La Valle sein Buch „Chi sono io, Francesco?“ vor, welches das Leben des „argentinischen“ Papstes beleuchtet. Ebenfalls vom Zentrum für Regionalgeschichte organisiert, wurde im September das Buch „La difesa dell'italianità“ präsentiert. Be-

sondere Aufmerksamkeit erregte die Buchpräsentation „Quale Islam“, zu der ein großes Publikum erschien.

In der Veranstaltungsreihe „200 Jahre Wiener Kongress“ setzten sich namhafte internationale Experten mit unterschiedlichen Aspekten zu diesem historischen Ereignis auseinander. Organisiert wurde die Veranstaltungsreihe vom Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte, gemeinsam mit dem Verein „Geschichte und Region/Storia e regione“, mit Musikeinlagen des Konservatoriums „C. Monteverdi“.



Foto: Gerold Winkler

15.01.2015
La vittoria senza pace
Andrea Di Michele, Raoul Pupo

05.03.2015
„Chi sono io, Francesco?“
Raniero La Valle

16.04.2015
Kleines Lexikon populärer Irrtümer über den Wiener Kongress
Reinhard Stauber

30.04.2015
Europa in Wien. Das „Who is who“ des Wiener Kongresses
Brigitte Mazohl, Eva Werner

21.05.2015
Das Vergnügen erringt den Frieden – Politik und Festlichkeiten am Wiener Kongress
Karin Schneider

04.06.2015
Die Wiener Ordnung in der Geschichte Europas nach 1815
Günther Kronenbitter

11.06.2015
Il Congresso di Vienna e la penisola italiana
Marco Bellabarba

25.09.2015
La difesa dell'italianità
Andrea Di Michele, Diego D'Amelio, Giorgio Mezzalana, Andreas Gottsmann, Raoul Pupo

02.12.2015
Quale Islam?
Massimo Campanini

Bruneck: Fotoausstellung “Il tempo dirà”

Sotto il titolo “Il tempo dirà” il professore ordinario dell'unibz e appassionato fotografo Paolo Giudici ha esposto 13 delle sue fotografie in bianco/nero nella Biblioteca civica e universitaria Librika di Brunico.

Le immagini, esposte dal 21 gennaio al 31 marzo 2015, sono state scattate principalmente lungo la Costiera ligure e nella città di Genova.



Foto: Eva Moser

Nach außen wirken Aperti all'esterno Opening up

Lernwerkstatt und Medien für Pädagogen

Jedes Jahr finden traditionell zu Schulbeginn die Pädagogischen Großtagungen in den drei Landessprachen statt. Am 2. September 2015 wurden die deutschsprachigen Pädagogen am Vormittag nach Bozen und am Nachmittag nach Brixen geladen. Am selben Tag, ebenfalls in Bozen fand parallel zur Pädagogischen Großtagung die Veranstaltung „Scuola dell'Infanzia“ und am



Foto: Eva Moser

Tag darauf in St. Ulrich „Dé dla scola ladina“ für die ladinischen Pädagogen statt. Traditionell nutzt die Universitätsbibliothek diese Termine, um auf die Dienstleistungen und Angebote aufmerksam zu machen. Auch in diesem Jahr wurde ein Büchertisch mit einem kleinen Sortiment aus dem Bestand des Standortes Brixen gestaltet und erstmals konnte auch die virtuelle Lernwerkstatt beworben werden. Die Besucher konnten vor Ort Materialien aus der Lernwerkstatt ausleihen, sofern sie als Nutzer eingeschrieben waren bzw. sich anlässlich der Veranstaltungen neu einschrieben. Der Erfolg der Materialien war vor allem bei den ehemaligen Studierenden der Fakultät für Bildungswissenschaften groß, zumal sie viele Objekte bereits aus Studienzeiten kannten.

Bookdomino

Der Anstoß ein Bookdomino in der Universitätsbibliothek zu veranstalten kam von der Universitätsbibliothek St. Gallen, welche im Sommer 2014 mit 5.337 umgestoßenen Büchern im Rahmen der Museumsnacht den Weltrekord im Buchdomino brechen wollte. Ein Jahr darauf, nach intensiver Vorbereitungszeit, war es soweit. Am Sonntag, 26. Juli, um 12 Uhr wurde im 4. Stock der Bibliothek am Standort Bozen, das erste Buch von insgesamt 6.631 Büchern angestoßen. Ein



Foto: Arturo Zilli

spektakuläres Ereignis, das circa 4 Minuten dauerte und ein großes Medienecho hervorrief, jedoch wegen der hohen Kosten nicht im Guinness-Buch der Rekorde registriert wurde. Unter der Anleitung eines Teams der Austria Domino Art baute eine Gruppe freiwilliger Helfer der Freien Universität Bozen am Samstag und Sonntag in stundenlanger konzentrierter Präzisionsarbeit die Bücher entlang der vorgegebenen Linien auf, welche im 1. Stock im Logo der Freien Universität ausliefen. Die 6.631 Bände, die für das Bücherdomino verwendet wurden, kamen anschließend an das Event in das Magazin der Universitätsbibliothek. Das notwendige Umschichten von Büchern aus der Bibliothek ins Magazin einmal anders zu gestalten hat allen Beteiligten trotz großem Aufwand und schweißtreibender Arbeit Riesenspaß gemacht.

Una favola in Biblioteca

La Biblioteca ha ospitato una scenografia creata dagli studenti della Facoltà di design e arti, riprendendo una favola di Grimm, sconosciuta ai più: Le dodici principesse. L'installazione è stata realizzata da Milimbo, uno studio grafico spagnolo che narra attraverso immagini e simboli. La scenografia di cartone realizzata da Juanjo Oller, fondatore di Milimbo, e dagli studenti di desi-



Foto: Elena Grioloto

Nach außen wirken Aperti all'esterno Opening up

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

gn del corso di comunicazioni visive del prof. Giorgio Camuffo, ha trovato il suo luogo ideale sotto il lucernario della Biblioteca.

Dies Academicus

Die Universitätsbibliothek ist nicht nur Bibliothek, sondern immer wieder auch Gastgeberin bei Anlässen, für welche ein feierlicher Rahmen geschaffen werden soll.

Am 21. April feierte deshalb die Freie Universität Bozen bereits zum dritten Mal den Dies



Foto: Hannes Helber

academicus in den Räumen der Bibliothek am Standort Bozen. Geladen waren Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Traditionell wurden die neu berufenen Professoren vorgestellt und Preise für herausragende Leistungen an Absolventen der Freien Universität Bozen verliehen.

Szene vier, Klappe, die Zweite

Zunehmend entdecken Filmemacher Südtirol als Filmland. Für seinen jüngsten Film „The Correspondence“ hatte auch der italienische Regisseur Giuseppe Tornatore Südtirol gewählt und als spezielle Location das Gebäude der Freien Universität Bozen am Standort Brixen. Die Illusion eines englischen Campus wurde dank einiger kleinerer Umbauten

perfekt inszeniert. Die schaulustigen Studierenden störte es auch nicht, dass zwischenzeitlich die gewohnten Hinweistafeln der Fakultät für Bildungswissenschaften durch Beschilderungen wie „Department of Astrophysics“ oder „Sports Centre“ ausgetauscht wurden.

Die Aufnahmen in der Bibliothek gestalteten sich ruhig und unauffällig, auch wenn nach einem Anruf der Produktion die Anweisung kam, dass Regale abgebaut werden mussten, um bessere Aufnahmen zu bekommen. In einem Krisenmeeting



Foto: Arno Pider

mit der Produktionsleitung wurde entschieden, in der Nacht zwei Regale abzubauen und im Anschluss Szenen noch einmal zu drehen. Bereits am nächsten Tag waren alle Spuren der nächtlichen Dreharbeiten beseitigt und Filmteam samt Fuhrpark konnten fristgerecht weiterziehen.

News

La vittoria senza pace 08.01.2015 | Year of Light 2015 20.01.2015 | Il tempo dirà 23.01.2015 | Selected Readings - Gatterer9030 26.01.2015 | Italian Research Conference on Digital Libraries (IRCDL 2015) 27.01.2015 | Orbis & Aida 27.01.2015 | bu.press auf Klimahouse 2015 29.01.2015 | „Chi sono io, Francesco?“ 02.03.2015 | Open Day 2015 10.03.2015 | Wissenschaftsbibliothek Südtirol 11.03.2015 | Thesis in Economics: Prepara-

tion Seminar 01.04.2015 | „Der Kongress tanzt, aber er bewegt sich nicht“ 13.04.2015 | Dies academicus 2015 20.04.2015 | Scenografia degli studenti di Design in Biblioteca 21.04.2015 | Männliche Lebenswelten 27.04.2015 | Europa in Wien - Das „Who is Who“ des Wiener Kongresses 30.04.2015 | The Library's New Acquisitions 04.05.2015 | Salone internazionale del libro Torino 11.05.2015 | Das Vergnügen erringt den Frieden - Politik und Festlichkeiten am Wiener Kongress 18.05.2015 | Riprese in biblioteca 27.05.2015 | Die Wiener



Nach außen wirken Aperti all'esterno Opening up

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Ordnung in der Geschichte Europas nach 1815 03.06.2015 | Il Congresso di Vienna e la penisola italiana 10.06.2015 | Martino Gamper 11.06.2015 | Den Wandel gestalten 14.07.2015 | BIX 2015 16.07.2015 | Caduti 6.631 libri 27.07.2015 | New carpet and study space coming 31.07.2015 | SOS Thesis 12.08.2015 | Spielend unterrichten 03.09.2015 | La difesa dell'italianità 22.09.2015 | The public value of anthropology 24.09.2015 | Library Staff welcomes Freshmen 05.10.2015 | Plagio? No Grazie. La Biblioteca alleata in una corretta



pratica scientifica 12.10.2015 | My Thesis 20.10.2015 | Fiera del libro 2015 21.10.2015 | Stiftung Südtiroler Sparkasse fördert Universitätsverlag 03.11.2015 | IDT 2013 – Hauptvorträge 10.11.2015 | Financial Databases AIDA, ORBIS and BANKSCOPE 18.11.2015 | Aktion LesementorIn 24.11.2015 | Thesis Preparation Seminar 27.11.2015 | „Quale Islam?“ 01.12.2015 | Neuerscheinung im Universitätsverlag bu,press 18.12.2015 | Efficacia ed efficienza della pubblica amministrazione a cura di Stefania Baroncelli 21.12.2015



Presscuttings

Die Bibliotheks-Zahlen Die Neue Südtiroler Tageszeitung 07.01.2015 | Libri: a Bolzano conferenza italiana biblioteche digitali www.ansa.it 29.01.2015 | Uni Bozen: Nationaler Kongress zu digitalen Bibliotheken Südtirol News 29.01.2015 | Biblioteche digitali, i massimi esperti al convegno alla Lub Alto Adige 30.01.2015 | Biblioteche Digitali: all'Università di Bolzano conferenza nazionale www.controcampus.it 30.01.2015 | Digitale Bibliothek: Zugang zur Wissenschaft in rein elektronischer Form Dolomiten 31.01.2015 | Beeindruckende Zahlen Pustertaler Zeitung 23.02.2015 | Bücher des Ladinischen Kulturreports nun bei Wissenschaftsbibliothek www.suedtirolnews.it 23.04.2015 | Bücher des Ladinischen Kulturreports nun bei Wissenschaftsbibliothek www.provinz.bz.it 23.04.2015 | Bib-

liotheken zusammengeschlossen Dolomiten 16.05.2015 | Librika: Gestaltung des Vorplatzes Dolomiten 06.07.2015 | Universitätsbibliothek hervorragend im Leistungsvergleich www.suedtirolnews.it 15.07.2015 | Biblioteca Unibz eccellente nella comparazione di servizi al pubblico www.campus.it 16.07.2015 | Nuovo record mondiale di domino di libri Rai Tre 25.07.2015 | Record mondiale di domino Videobolzano 25.07.2015 | Italia: Bolzano batte record mondiale domino di San Gallo www.gdp.ch 25.07.2015 | Italia: Bolzano

record mondiale domino libri www.bluewin.ch 25.07.2015 | Domani record mondiale alla Lub di domino di libri Alto Adige, 25.07.2015 | Record mondiale di domino di libri a Bolzano, utilizzati 6.631 volumi www.adnkronos.com 26.07.2015 | Der Domino-Weltrekord www.tageszeitung.it 26.07.2017 | Weltrekord geknackt: Bücherdomino in der Uni Bozen www.suedtirolnews.it 26.07.2015 | Oggi record mondiale alla lub di domino di libri Alto Adige 26.07.2015 | Mit Uni-Büchern zum Weltrekord Dolomiten 27.07.2015 | Nuovo Record mondiale di domino di libri Rai Radio 1 27.07.2015 | Unibz stellt Weltrekord im Bücher-Domino auf Südtirol Journal 27.07.2015 | Weltrekord im Bücherdomono SDF 27.07.2015 | Domino con 6.631 libri Record mondiale alla Lub Alto Adige 27.07.2015 | Libri da record, un'impresa tutta italiana: un domino spettacolare con 6.631 volumi [11th Italian
Research Conference
on Digital Libraries

IRCDL

IRCDL - 2015

Room D1.02 Free University of Bozen-Bolzano
Universitàsplatz 1 - Bozen
Piazza Università, 1 - Bolzano

29. January
12:00 - 18:30

30 January
9:00 - 16:40](http://www.</p></div><div data-bbox=)

Nach außen wirken Aperti all'esterno Opening up

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

caffeinamagazine.it 27.07.2015 | A Bolzano è record mondiale di domino di libri: 6.631 volumi www.tgcom24.mediaset.it 27.07.2015 | Italia: Bolzano batte record mondiale domino libri di San Gallo www.swissinfo.ch 27.07.2015 | Il domino di libri che fa impazzire il web www.cultora.it 27.07.2015 | Uni Bolzano: I libri della biblioteca usati per costruire il domino più grande al mondo, www.correreuniv.it 27.07.2015 | Università di Bolzano - Biblioteca - Domino con libri www.booksblog.it 27.07.2015 | Bolzano - Battuto record mondi-

ale di domino con 6.631 volumi Videobolzano 27.07.2015 | Record della biblioteca unibz, SDF 27.07.2015 | Weltrekord geknackt AA TV 27.07.2015 | Record mondiale di domino di libri (Libera Università di Bolzano) www.wn.com 27.07.2015 | Domino con i libri. La Lub tenta il record www.pressreader.com 27.07.2015 | Italia: Bolzano batte record mondiale domino libri di San Gallo www.solonews.net 27.07.2015 | Bolzano, domino di libri: è recordo con 6.631 volumi www.cronacadiretta.it 27.07.2015 | Record mondiale di domino di libri, www.salto.bz

27.07.2015 | A Bolzano record mondiale domino – libri www.ilpiccolo.gelocal.it 28.07.2015 | Weltrekord an der UB Bozen im Bücherdomino www.univie.ac.at 28.07.2015 | La biblioteca dell'università di Bolzano, utilizzando ben 6.631, ha battuto il precedente primato www.illibrario.it 29.07.2015 | Die andere Bücherwelle ff- Das Südtiroler Wochenmagazin 30.07.2015 | Biblioteca digitale Il budget aumenta Corriere Alto Adige 15.10.2015 | Richtig zitieren: Tagung zum Thema „Plagiat? Nein danke!“ Dolomiten 15.10.2015 | IDT-Tagungs-

band veröffentlicht Dolomiten 18.11.2015 | Stiftung fördert Universitätsverlag Dolomiten 18.11.2015 | Biblioteche, servizi in rete. Firmata la convenzione ateneo-centri di ricerca Corriere Alto Adige 04.12.2015 | Bibliotheken&Informatik: 15 ziehen an einem Strang Dolomiten 07.12.2015 | Ampliati i servizi bibliotecari tra Lub e 15 enti di ricerca Alto Adige 15.12.2015



Foto: Arturo Zilli

Professionalität stärken Rafforzare la professionalità Professional Development

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Study visits

Im September 2015 verbrachte Matthias Einbrodt im Rahmen des Erasmus + Staff Mobility Austauschprogramms eine Woche an der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB).

Bei der SLUB handelt es sich um eine der größten und innovativsten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland, welche neben der klassischen Bibliotheksarbeit insbesondere auf dem Feld der digitalen Bibliothek Maßstäbe setzt. Dank einer großen und ständig wachsenden IT-Abteilung mit über 30 Mitarbeitern ist es ihnen möglich diverse Open-Source Projekte zu initiieren und aktiv zu entwickeln, wie z.B. das virtuelle Kartenforum, den Online-Katalog der SLUB, den Qucosa Publikations- und Dokumentserver sowie die Datenmanagementplattform

D-Swarm. Ein weiteres Leuchtturmprojekt der SLUB ist der Makerspace, in welchem der interessierten Öffentlichkeit Geräte, Werkzeuge und Materialien zur Verfügung gestellt werden, um eigene handwerkliche und technische Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die Erfahrungen in der einen Woche an der SLUB waren durchweg positiv. Neben dem festen Programm, welches auf Basis von im Vorfeld geäußerten Präferenzen erstellt wurde, ergaben sich spontan sehr viele Gelegenheiten sich mit den



dortigen Kollegen fachlich auszutauschen.

Sehr beeindruckend und inspirierend war es zu sehen, wie es der SLUB als Organ der öffentlichen Verwaltung mit immerhin mehreren 100 Mitarbeitern gelingt, alles andere als behäbig und träge zu sein und sich den Herausforderungen zu stellen, welche die Digitalisierung für wissenschaftliche Bibliotheken bedeutet.

Der Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen der SLUB für den offenen Empfang und fruchtbaren Austausch sowie an das Personalbüro der unibz, welches die Möglichkeit eines solchen Austausches überhaupt erst vorsieht und ermöglicht.

Besuch von Fachtagungen und Kongressen

Bozen: Adobe InDesign
30.–31. Jänner 2015, Astrid Parteli

Verona: Master post laurea
1 febbraio 2015–31 dicembre 2015, Ilaria Miceli

Bozen: Excel Makros Tabellenkalkulation
23.–24. Februar 2015, Karin Karlics

Milano: Convegno Stelline 2015
12–13 marzo 2015, Ingvild Unterpertinger, Paolo Buoso

Bozen: Tagung "E-Commerce"
13. März 2015, Ute Raffener

Bamberg: Jahrestreffen der AG-Universitätsverlage
25.–27. März 2015, Ute Raffener, Astrid Parteli

Wien: FRBR/RDA – Brainpool ÖNB
9. April 2015, Sabine Schmidt

Torino: Seminario „Risorse bibliografiche al centro della rete e mediazione bibliotecaria: e nuove sfide del servizio di reference“
14 maggio 2015, Paolo Buoso

Torino: Salone del libro
15 maggio 2015, Paolo Buoso

Barcelona: Converis Global User Group
21–22 maggio 2015, Paolo Buoso



Professionalität stärken Rafforzare la professionalità Professional Development

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Nürnberg: 104. Deutscher Bibliothekartag 2015
26.–29. Mai 2015, Gerda Winkler

Konstanz: Lehrangebote an der Uni Konstanz
20.–24. Juli 2015, Becker Kai Rasmus

Budapest: IGELU Konferenz 2015
2.–4. September 2015, Matthias Einbrodt

München: Workshop Science 2.0 – Adaptive Dienstleistungen zur Unterstützung von



Science 2.0 (Herausforderungen für Bibliotheken)
9.–11. September 2015, David Gebhardi, Karin Karlics

Vahrn: Social Media - Chancen für kleine und mittelständische Unternehmen
15. September 2015, Arno Pider

Wien: 32. Österreichischer Bibliothekartag
16.–17. September 2015, Karin Karlics, Gerda Winkler

Bozen: RDA-Informationsveranstaltung
5. November 2015, Sabine Schmidt

Bozen: Führungspower Level 2
23.–24. Jänner 2015, 20.–21. Februar, 20.–21. März, 10.–11. April, 28. April 2015, Gerda Winkler

Milano: Assemblea ESSPER
20 novembre 2014, Silvia Piol

Bozen: Workshop Prozessmanagement
21. November 2014, Paolo Buoso, Gerda Winkler

Vorträge und Publikationen

Buoso, Paolo: Le ragioni di una scelta e un bilancio a due anni dalla transizione al cloud. Seminario a cura di ExLibris nell'ambito del 20. Convegno delle Stelline "Digital Library/La biblioteca partecipata", Milano, 12 marzo 2015

Buoso, Paolo: Partecipazione alla Tavola Rotonda del Seminario „Risorse bibliografiche al centro della rete e mediazione bibliotecaria: le nuove sfide del servizio di reference“, Torino, 14 maggio 2015

Miceli, Ilaria: Turnitin, Institutional Detection Tool, all'interno della serie di seminari unibz „Training for PhD supervisors“, Bolzano, 15 gennaio 2015

Miceli, Ilaria / Becker, Kai Rasmus: Plagio volontario e involontario. Cause e stimoli dalle attività anglo-americane per la prevenzione, all'interno del Convegno „Plagiat? Nein danke! Die Bibliothek als Partner einer guten wissenschaftlichen Praxis/Plagio? No, grazie! La Biblioteca alleata in una corretta pratica scientifica“



Miceli, Ilaria: RAI intervista per la trasmissione „Südtirol forscht“ – trasmessa il 29 maggio 2015, sul tema della prevenzione del plagio in ambito accademico

Miceli, Ilaria: Articolo „Plagio, inganno, truffa. Una riflessione su un fenomeno in evoluzione, sulle nuove forme di plagio e sulle attività di prevenzione promosse dalla Biblioteca universitaria“, in „Academia“ #69

Winkler, Gerda / Buoso, Paolo: Beitrag: „Innovation und Kooperationen in wissenschaftlichen Bibliotheken“, in: „Vernetztes Wissen. Online. Die Bibliothek als Managementaufgabe“. Festschrift für Wolfram Neubauer.

Zahlen sprechen lassen Numeri che parlano Facts & Figures

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Die Zahlen, die bei einer Analyse im Vergleich zum Vorjahr hervortreten, liegen in zwei Bereichen.

Zum Ersten sind es die Bibliothekszutritte am Standort Brixen, die sich seit Herbst 2014 im Steigen befinden. Mit der Integration der Lernwerkstatt in die Bibliotheksräume stiegen die Zutritte kontinuierlich an. Lese- und Arbeitsplätze waren sichtlich stärker genutzt und zu Jahresende 2015 konnten in der Bibliothek Brixen insgesamt um **11.462 mehr Besucher** als im Jahr zuvor verzeichnet werden.

Zum zweiten sind im Bereich der Nutzung von elektronischen Informationsressourcen Spitzenwerte zu verzeichnen, welche die Erwartungen überstiegen. Lag die Summe der Downloads von Bibliotheks-

ressourcen im Jahr 2014 um 50.000 über jener des Vorjahres, so waren es 2015 mit insgesamt **322.922 Downloads** knapp **90.000 Downloads** mehr.

Betrachtet man die Entwicklung der Ausgaben im Verhältnis zur Nutzung, ist bezeichnend, dass die Nutzung der elektronischen Ressourcen mit Verzögerung zu den Ausgaben einsetzt und sich dann exponentiell steigert. So lagen die Ausgaben für elektronische und Printmedien im Jahr 2011 bei jeweils 50% der Gesamtausgaben für den Medienerwerb, während erst 2013 gleich viele Downloads wie physische Ausleihen verzeichnet werden konnten. Inzwischen werden **doppelt so viele Downloads** getätigt wie physische Ausleihen verzeichnet werden.

511 883

Library Visits

263 778

Monographs

322 922

Downloads

91 456

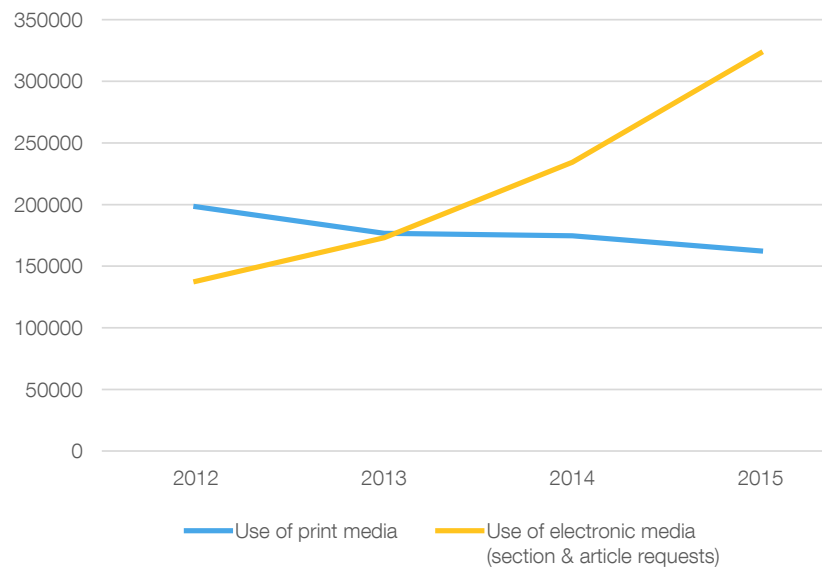
E-Books

Zahlen sprechen lassen Numeri che parlano Facts & Figures

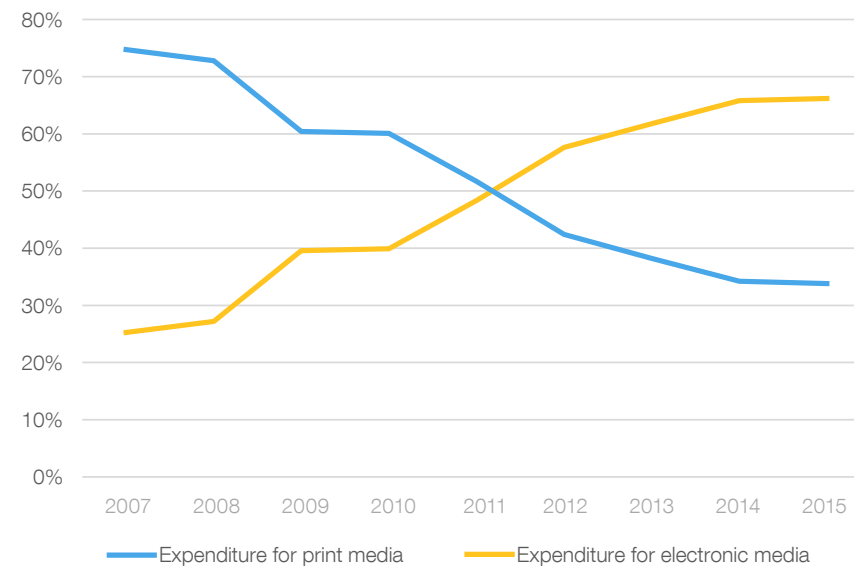
Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

The Library on its way to the digital age

Use of print and electronic media 2012–2015



Expenditure for print and electronic media 2007–2015



Zahlen sprechen lassen Numeri che parlano Facts & Figures

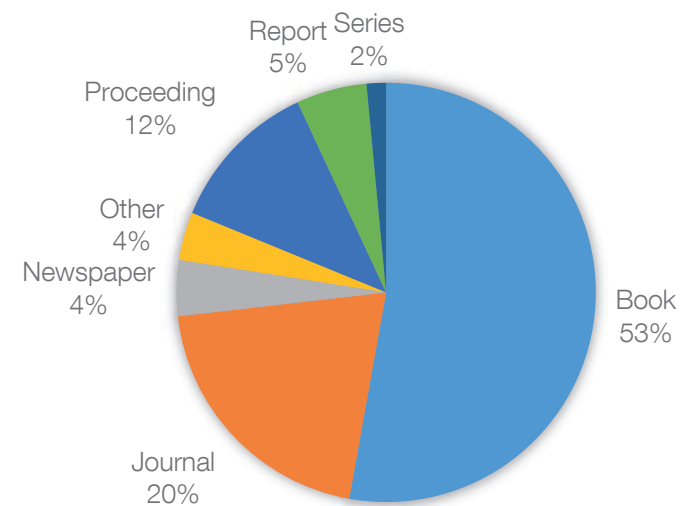
Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

The Library on its way to the digital age

Media purchase expenditure 2013–2015 in €

	2013	2014	2015
Books (print + electronic)	200 466	209 457	218 473
Journals (print + electronic)	386 515	374 364	393 202
Databases	474 844	583 380	588 603

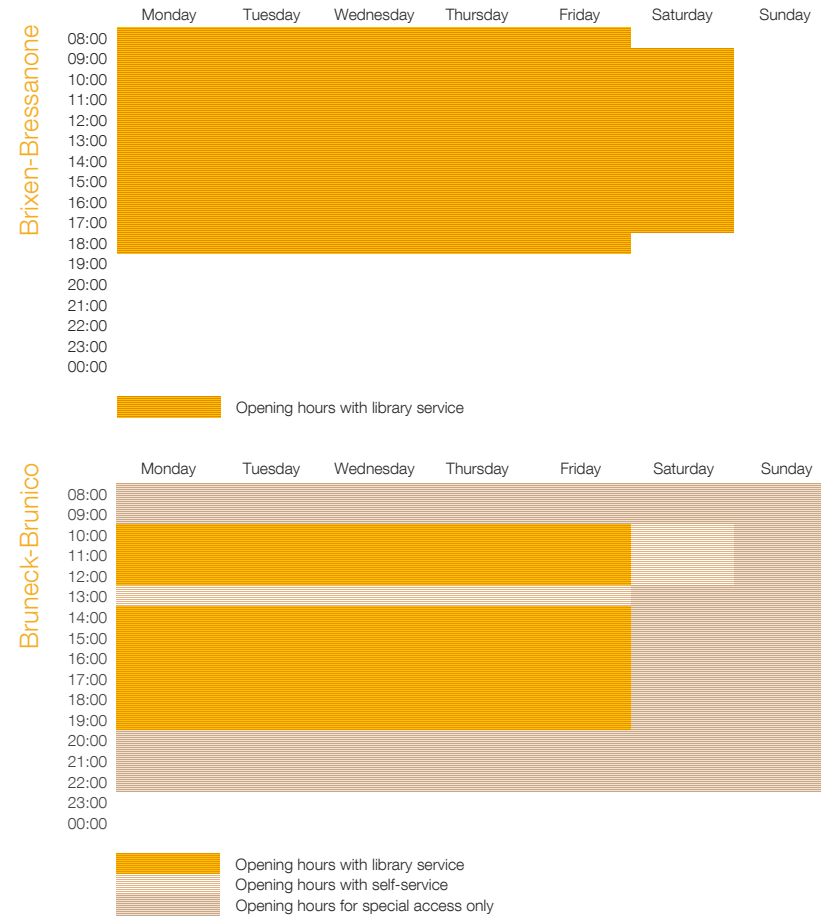
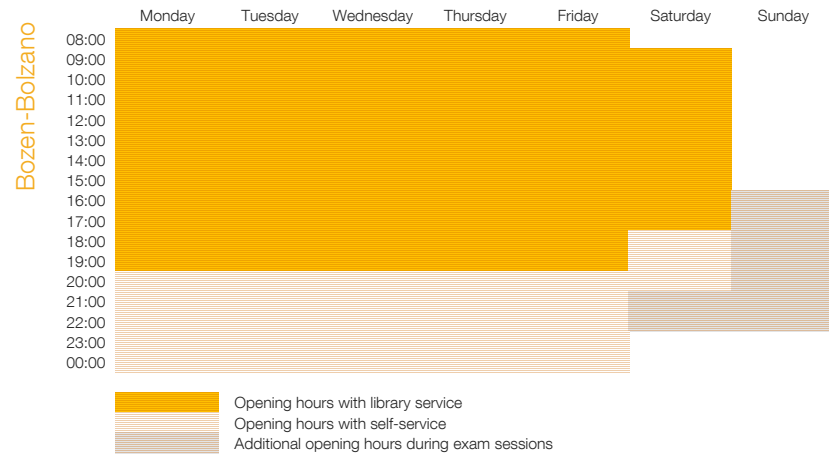
Electronic resources by publication type



Zahlen sprechen lassen Numeri che parlano Facts & Figures

Die Bibliothek
La Biblioteca
The Library

Opening hours





Danke

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

Stiftung Südtiroler Sparkasse
I&CT unibz

Impressum

Herausgeberin | Gerda Winkler
Redaktion | Simon Furggler,
Elena Grigolato, Eva Moser
Layout | Astrid Parteli

Kontakt

www.unibz.it/library
library@unibz.it
+39 0471 012 300
+39 0472 012 300
+39 0474 012 300